



Gemeindebrief März - April - Mai 2/2024

Swantje

Ev. - luth. Christuskirchengemeinde Leer



Foto: Silvia Köhler

Liebe Leserinnen und Leser,

das neue Jahr hat begonnen. Ein Winter mit viel Regen, feuchten oder nassen Kellern, Hilfsbereitschaft, mit etwas Glatteis und Schnee, mit Grippe oder starker Erkältung verabschiedet sich. Morgens verzaubern einen an einigen Tagen schöne Sonnenaufgänge: Zeit für Aufbruch aus den Häusern zu mehr Spaziergängen nach draußen, Aufbruch für Pflanzen aus dem kalten starren Boden zur Entfaltung ihrer Blüten, Einigen gelingt das und andere sind dabei unfreiwillig gebremst. Mich hat es getroffen, als ich im Januar auf Glatteis ausgerutscht bin und mir ein Bein gebrochen habe. Gesund werden und auf die Beine kommen dauert einige Zeit, in der ich nicht einsatzfähig bin. Deshalb danke ich allen, die Anteil nehmen, allen, die helfen, z.B. im Kirchenvorstand, mit Vertretungen oder indem sie Gruppen ehrenamtlich leiten, herzlich. Und ich bitte um Verständnis, dass manches doch nicht so stattfinden kann, wie geplant, z.B. ein Pilgernachmittag Ende Februar oder mein Teil der Kinderbibelwoche oder der Frauenkreis im März. Doch lesen Sie Berichte z.B. über die Arbeit von Arnold Janssen als Schiedsmann, von den verschiedenen Veranstaltungen z.B. vom 25. Geburtstag der Suppenküche, schauen Bilder von Andachten in der Kita Regenbogenland oder aus der Konfirmandenzeit an, lesen von der Elternarbeit in der Kita Paul-Gerhardt-Haus oder Texte zu Ostern ausgewählt und verfasst von Adelheid

Ulferts, und lassen sie sich zu Veranstaltungen und Gottesdiensten einladen. Die Kirchenvorstandswahl, die Passionspunkte, eine Bürgerkanzler an der Lutherkirche, initiiert durch den Stadtpastor Ralph Knöfler, der luth.-reformierte Gottesdienst an Himmelfahrt vor der Evenburg und der ökumenische am Pfingstmontag können Anlass zur Begegnung sein. Sie zeugen von Veränderung und seien begleitet von Gottes Geist. Die lokale Presse und kirchliche Internetseiten berichten von Wechseln. Herzlich Willkommen der neuen Regionalbischöfin Sabine Schiermeyer, vielen Dank und alles Gute Superintendentin Christa Olearius, die ab April eine Superintendentur in Berlin Steglitz übernimmt und ebenfalls vielen Dank Michael Vogt, der nach langer Tätigkeit in Kreisjugenddienst und in der MAV in diesem Jahr in den Ruhestand geht. Auf dem Titelbild leuchten die Farben der Blüten verschiedener Rhododendronbüsche. Für die Frühlings- und Frühsommerzeit wünsche ich Ihnen Freude an den Farben, eigenes aufbrechen, aufstehen und aufblühen und Begegnung mit Gottes schöpferischem und inspirierendem Geist.

Silvia Köhler

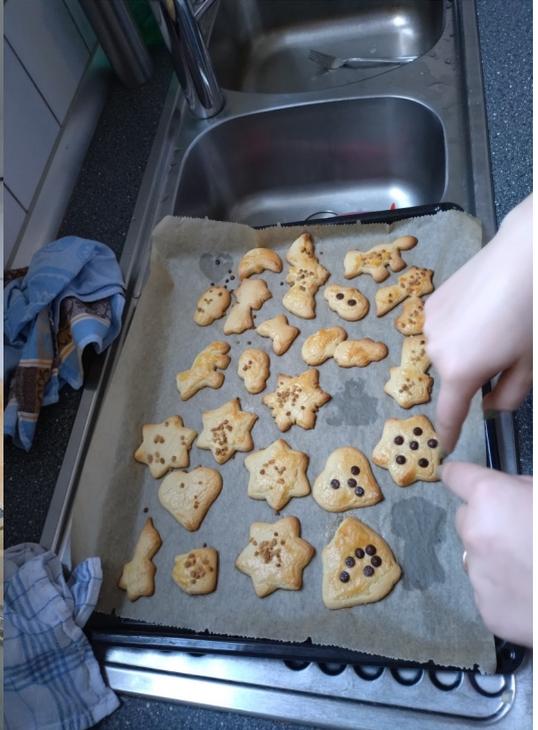
„Das ist doch kein Beinbruch!“

...heißt es umgangssprachlich, wenn jemand meint, etwas sei nicht so schlimm. Ich finde, da ist etwas dran, denn wenn das Bein erst einmal nach einem Unfall gebrochen ist, dauert es, bis es wieder heilt. Zuerst sitzt einem noch der Schrecken in den Knochen. Einige Bekannte reagieren ihre Überraschung mit Spott ab. Im Wartezimmer des Arztes erzählen einige andere Patientinnen und Patienten mit Schiene, oder Orthese an Beinen oder Armen ihre eigene Geschichte, wie das geschehen ist: Glatteis, einfach weggerutscht,... Dieses Schicksal haben im Januar einige Menschen mit mir geteilt. Besonders in der ersten Zeit bestimmt Hilfsbedürftigkeit den Alltag: einkaufen, Fahrten zum Arzt, Dinge in der Wohnung umräumen, damit die Betroffene sie auch erreichen kann, wenn sie sie braucht, Über die Angebote von Hilfe habe ich mich gefreut und bin dankbar, so wie es jetzt geregelt ist. Eine der großen Herausforderungen ist, Geduld für die Heilung aufzubringen. Gespräche mit Personen, die diese Erfahrung teilen oder geteilt haben, entlasten von zu hohen Erwartungen und machen Mut. Das eigene Tempo entwickelt sich. Außerdem gilt es, Unsicherheit zu überwinden und zu vertrauen, dass die Knochen halten. Die eine wird mutiger und der andere vorsichtiger mit sich umgehen. Ärzte und PhysiotherapeutInnen machen Mut. Man kennt seinen Körper schon einige Zeit, aber eben nicht so. Und dazu kommen Neugier und Freude über das Erreichen kleiner Ziele und kleine Fortschritte. Mit einer „Krücke“ lässt sich so einiges angeln oder durch den Raum schieben, wenn man etwas Sicherheit gewonnen hat. Tätigkeiten werden geplant und vorbereitet und zum Transport ein Rucksack gepackt. In der ersten Zeit ist aufstehen und gehen nicht selbstverständlich, denn jeder Schritt erfordert Konzentration. In dieser Perspektive wird es für mich in diesem Jahr Ostern, in ihr feire ich Auferstehung Jesu

Christi mit anderen Christinnen und Christen. Auf dem längeren Weg der Heilung mit der Zusage, dass es wieder gut wird. Mit Motivation, die mir die kleinen Fortschritte geben. Ich denke an die, bei denen es nicht schnell geht, die sich einrichten müssen, mit Einschränkungen zu leben. Was für eine Umstellung in vielerlei Hinsicht.

Mir sind Krankenheilungen Jesu Christi eingefallen. In den Überlieferungen der Evangelien hat er die betroffenen Menschen angeschaut, ihre Verwandten oder Freunde, nach dem Glauben gefragt oder auch nach der Art der Beeinträchtigung oder Krankheit. Einem Leiden wurde mit Barmherzigkeit begegnet, es wurde verwandelt. "Steh auf und geh!" hat er gesagt, Mut gemacht, aufgefordert zu vertrauen. Aufstehen, auf eigenen Füßen stehen und gehen fühlt sich manchmal sehr schwer oder wackelig an, ist mühsam, wird von Rückschlägen begleitet, von Angst gehemmt. Doch es ist erreichbar – für einige im übertragenen Sinn. Darin hat Gott ein Zeichen gesetzt, ein Vorbild geschaffen. In Jesus Christus hat er den Tod überwunden, seinen Sohn auferweckt zu neuem Leben. Dreimal wurde nicht nur sein Tod angekündigt, sondern auch die Auferstehung. Und bis es geglaubt und vertraut wurde und Nachfolgerinnen und Nachfolger neue Kraft gab, ist es jedes Mal erneut von Überraschung und Erschrecken, Überwindung und Loslassen alter Gewissheiten, Unsicherheit, suchen, erfinden und Vertrauen begleitet gewesen und ist es noch. Bestimmte Hilfsmittel werden vielleicht irgendwann nicht mehr gebraucht, die Personen, die geholfen haben, die mit auf dem Weg waren, nicht vergessen. So denke ich Auf - er - stehen ist Leben mit Hilfe und Zusage: Im Markusevangelium 16,6 spricht ein Jüngling zu den Frauen im Grab: "Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier."

Plätzchenbackaktion mit den Konfirmanden



Dein Wort macht mich klug

Ich möchte ein Leben lang lernen,
Herr, in deinem Wort,
mich täglich überraschen lassen,
neue Worte und Bilder entdecken,
nicht nur hinzulernen,
hören, vertrauen, glauben und
lieben lernen.

Ich möchte ein Leben lang staunen,
Herr, über dein Wort,
verwundert über jeden neuen Tag,
mit wachen Sinnen leben,
ein dankbarer Mensch bleiben,
dein Gast auf dieser Erde,
singen, loben, beten, arbeiten
und von dir erzählen.

(Johannes Hansen zu Psalm 119)

Ich möchte ein Leben lang suchen,
Herr in deinem Wort,
bisher verborgene Spuren finden,
noch unentdecktes Land erkunden,
immer nach Wegen fragen,
unterwegs bleiben zum Horizont,
forschen, suchen, finden- und
bin doch schon gefunden.

**Herzliche Einladung zum
Bibelgesprächskreis jeden Freitag
ab 17:30 Uhr
und zum Bibelkreis
jeden 1. Donnerstag im Monat
ab 19:30 Uhr
jeweils im Gemeindehaus.**



Frohe
OSTERN



Am 3. Dezember 2023 wurde im Gemeindehaus ein Jubiläum gefeiert: 25 Jahre Suppenküche. Ein tolles Fest war das! Da wurde gerockt, gut gegessen, viel erzählt. Mehr als 100 Gäste hatten sich eingefunden. Gäste aus der Suppenküche und Gäste aus dem politischen und kirchlichen Leben.



Bürgermeister Claus-Peter Horst hatte es sich trotz vieler anderer Termine an diesem ersten Adventssonntag nicht nehmen lassen, zum Jubiläum zu gratulieren. Auch MdB Gitta Connemann sagte andere Termine ab, um beim Jubiläum dabei sein zu können. Beide zeigten ihre Wertschätzung für die Arbeit der Suppenküche und für die „Engel der Suppenküche“ in berührenden Reden. Der stellvertretende Bürgermeister



Bruno Schachner überbrachte ebenfalls Glückwünsche. Er ist jedes Jahr Heiligabend bei der Weihnachtsfeier der Suppenküche dabei und macht den „Abwaschdienst“.

Die Gründerin der Suppenküche Pastorin i.R. Sigrid Duhm-Jäckel erinnerte in ihrer Begrüßungsrede an die Anfänge der Suppenküche vor 25 Jahren. Damals in einem eiskalten November besuchten viele Obdachlose sonntags den Gottesdienst der Christuskirche, um einen Ort zum Aufwärmen zu haben. Das war für sie der Anstoß, eine Suppenküche zu gründen. Der erste ehrenamtliche Mitarbeiter war der Berufsschullehrer Micha-



el Rohde, der bereit war und die Genehmigung hatte, mit seinen Schulklassen für die Suppenküche zu kochen. Schnell schlossen sich weitere Ehrenamtliche an. Auch der Kirchenvorstand war mit im Boot. Es gab allerdings auch Widerstände aus der Bevölkerung und Drohungen, nicht mehr den Gottesdienst zu besuchen, wenn das „Klingelbeutelgeld“ für diese Arbeit eingesetzt würde. Daraufhin gab Pastorin Duhm-Jäckel die Maxime aus: „Die Suppenküche wird



ausschließlich durch Spenden für diesen Zweck finanziert. Solange es Ehrenamtliche und Spenden für die Suppenküche gibt, kann diese Arbeit bestehen.“ Dies ist nun seit 25 Jahren gelungen. Immer hat es genug Ehrenamtliche gegeben für den sonntäglichen Dienst der Nächstenliebe und immer hat es Menschen gegeben, die diesen Dienst durch ihre Spenden mittragen. „Ich bin Gott dankbar für alle Menschen, die sich für die Suppenküche einsetzen - mit ihrer Zeit, mit ihren Ideen, mit ihren Händen, mit ihrer finanziellen Unterstützung.“, sagte die Gründerin.

Zu den Freunden der Suppenküche gehört auch die Leereraner Band Umbrella Sky, die am Jubiläumstag kostenlose Live Musik spielte. Und noch ein Geschenk brachte die Band mit: 955 Euro als Spende für die Suppenküche. Die Band hatte bei verschiedenen Auftritten

auf eine Gage verzichtet und stattdessen Geld für die Suppenküche gesammelt. Pastorin Silvia Köhler überbrachte Grüße und Glückwünsche des Kirchenvorstands und ebenfalls ein Geschenk: Poloshirts mit dem Logo der Suppenküche für alle Ehrenamtlichen. Mehr als 30 sind es zurzeit.

25 Jahre Suppenküche – das bedeutet auch Begegnung mit Armut und Altersarmut, mit Leid und Not, mit Schicksalsschlägen und Scheitern, mit Leben auf der Schattenseite der Gesellschaft. Etwa 50 bis 70 Gäste erhalten jeden Sonntag eine gute warme Mahlzeit, dazu Brot und Lebensmittel, aber auch „Brot für die Seele“: Ein gutes Wort, ein Segenswort, ein Tischgebet oder eine

Geschichte zum Nachdenken. Die Gäste der Suppenküche freuen sich auf das Sonntagsessen, aber auch auf die Gemeinschaft, auf Menschen, die zuhören und ein offenes Ohr für ihre Nöte und Probleme haben. Sie sind dankbar für die Wertschätzung und für die Geborgenheit, die sie erfahren. „Ihr seid immer so lieb zu uns,“ hört man immer wieder.

Das sagen Menschen, die oft wenig Liebe in ihrem Leben erfahren haben. Das soll die Suppenküche sein: Ein sicherer Ort, an dem etwas von der Liebe Gottes weitergegeben wird und Menschen erfahren, dass sie geliebte Kinder Gottes sind. Dass sie kommen können, wie sie sind. Dass sie in der Christuskirchengemeinde willkommen sind. Seit 25 Jahren.



»Weihnachtsmützen« spenden für die Suppenküche



LEER Die »Weihnachtsmützen«, die in der nicht-weihnachtlichen Zeit als Sax-Ensemble »Arundo« auftreten, haben durch Gagen und Spenden 1000 Euro eingenommen. Diese übergaben sie am letzten Samstag an die Leiterin der Suppenküche der evangelisch-lutherischen Christuskirche Leer, Else Bierbrauer, und an Pastorin Silvia Köhler. Beide zeigten sich sichtlich erfreut über die Spende, denn, so betonte Bierbrauer: »Pastorin Sigrd Duhm-Jäckel, Gründerin der Suppenküche, hat von Anfang an das Prinzip ausgegeben, dass die Suppenküche sich ausschließlich aus Spenden finan-

ziert«.

»Wir sind froh, wenn wir mit unserer Musik Menschen helfen können, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen«, so Mechthild Tammena von den »Weihnachtsmützen« in einer Mitteilung. Am 24. Dezember spielen die »Weihnachtsmützen« nachmittags im Katharina-von-Bora-Haus bei der Essens- und Geschenkausgabe für die Gäste. Das Foto zeigt von links: Anja Müller, Anemone Hehl, Else Bierbrauer, Mechthild Tammena, Doris Gerdes und Silvia Köhler. Es fehlt Thomas Lange. RZ

Foto: privat

Kinderbibelwoche 2024

Vom Mittwoch, 20. März bis Freitag, 22. März 2024 treffen sich die Vorschulkinder aus den Kindertagesstätten Paul-Gerhardt-Haus und Regenbogenland mit ihren Erzieherinnen zur Kinderbibelwoche im Katharina-von-Bora Haus. Da Pastorin Silvia Köhler erkrankt ist, kann zu der Zeit kein Angebot für 5 - 11jährige Mädchen und Jungen gemacht werden. Eltern und Erziehungsberechtigte werden gebeten, auf eine Ankündigung im Gemeindebrief und eine Einladung zu warten. Regionaldiakonin Gaby Misiurkowski erarbeitet eine Kinder-

bibelwoche "to go", die zu Beginn der Sommerferien in der Christuskirche angeboten wird.



**KIRCHE MIT
KINDERN**

ABENDANDACHTEN AN WUNDEN PUNKTEN IN LEER

- 1** ZEICHEN UND WORTE
SO, 24. März
Lutherischer Friedhof
– vor der Friedhofskapelle –
Heisfelder Straße

- 2** GEBOT UND LIEBE
MO, 25. März
Am ehemaligen Frauenhaus
Parkplatz, Heisfelder Straße 275

- 3** NACHFOLGE UND WAHRHEIT
DI, 26. März
Innenhof St. Michael
Kirchstraße 29

- 4** WASSER UND GEIST
MI, 27. März
An der Seeschleuse mit den Deichen
bei der Verwaltung der Stadtwerke Leer AöR

- 5** VERHAFTUNG UND VERURTEILUNG
DO, 28. März
Am Wilhelmine-Siefkes-Platz
Großer Oldekamp 2 / Fabriciusstraße (Leer-Oststadt)

- 6** KREUZIGUNG UND VERNICHTUNG
FR, 29. März
Inselgarten auf der Nesse
Grünfläche zwischen Sägemühlenstr. / Hafenpromenade

- 7** GRABLEGUNG UND TRAUER
SA, 30. März
Jüdischer Friedhof
Philippburger Park am Logaerfeld Weg

- 8** AUFERSTEHUNG UND OSTERBEGEGNUNGEN
Mo, 1. April
Österliche Andacht
in Pagels Garten, Deichstr. 4 und
ökumenisch-österliches „Agape-Mahl“
in der OBW-Tagungsstätte, Deichstr. 6

**24. März
– 1. April**

18.00 – 18.35 Uhr

PASSIONS PUNKTE 2024

Es laden ein:

Luther-, Christus- und
Pauluskirchengemeinde Leer

Ev. Lutherische
Kirchengemeinde Loga

Katholische Pfarrei
„Seliger Hermann Lange“

In Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft
Christlicher Kirchen (ACK) Leer

Gottesdienste sonntags um 10 Uhr

Freitag 01.03.2024 Weltgebetstag 03.03.2024 Okuli	18 Uhr in der kath. St. Marienkirche ökumen. Team Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden, Diakonin A. Klenzendorf
10.03.2024 Lätäre	Kirchenvorstandswahl Wahlsonntag Lektor Herbert Kroon
17.03.2024 Judika	Pastor Dr. Folkert Fendler
24.03.2024 Palmsonntag	Pastor i.R. Adolf Schönemann
ab hier jeden Abend Passionsandachten um 18 Uhr an öffentlichen Orten der Stadt Leer	
Donnerstag 28.03.2024 Gründonnerstag	17.00 Uhr Abendmahl Pn. Silvia Köhler
Freitag 29.03.2024 Karfreitag	10.00 Uhr Prädikantin Beatrix Kaiser-Pohlen
Freitag 29.03.2024 Karfreitag	15.00 Uhr Andacht zur Sterbestunde
Samstag 30.03.2024 Osternacht	20.00 Uhr Einladung in die St. Marienkirche zur Wort-Gottes-Feier, anschließend Agape oder Sonntag 6.30 Uhr Friedenskirche Loga
31.03.2024 Ostersonntag	Taufen Pn. Silvia Köhler
01.04.2024 Ostermontag	Prädikantin Beatrix Kaiser-Pohlen
07.04.2024 Quasimodogeniti	Abendmahl Prädikant D. Aldag
Samstag 13.04.2024	18.00 Uhr Abendmahl vor der Konfirmation S. Köhler
14.04.2024 Misericordias Domini	10.00 Uhr Konfirmationsgottesdienst S. Köhler
21.04.2024 Jubilate	Lektor Herbert Kroon
28.04.2024 Kantate	N.N.
05.05.2024 Rogate	Abendmahl Pn. Silvia Köhler
Donnerstag 09.05.2024	10.00 Gottesdienst an der Evenburg luth.- ref. Team, Predigt Pastor M. Weber
12.05.2024 Exaudi	Pn. Silvia Köhler
19.05.2024 Pfingstsonntag	Pn. Silvia Köhler
20.05.2024 Pfingstmontag	ökumenisches Team der ACK Leer in St. Marien
26.05.2024 Trinitatis	Lektorin Heidrun Bontjer
02.06.2024 1. So n. Trinitatis	Abendmahl Verabschiedung KV und Amtseinführung neuer KV Pn. Silvia Köhler
09.06.2024 2. So n. Trinitatis	Prädikantin Beatrix Kaiser-Pohlen

Am ersten Donnerstag im Monat um 19 Uhr
laden die Kirchengemeinden der Arbeitsgemeinschaft
Christlicher Kirchen (ACK) Leer zu einem gemeinsamen Friedensgebet
in die Mennonitenkirche ein.

**Gottesdienst im Nachbarschaftstreff des Bauvereins, Evenburgallee 51,
am 2. Mittwoch im Monat 15 Uhr**

Bitte beachten Sie die aktuellen Aushänge!

Versand von Wahlbenachrichtigungen an kürzlich verstorbene Gemeindeglieder

Sicherlich haben Sie in den letzten Tagen Ihre Wahlbenachrichtigung zur Kirchenvorstandswahl erhalten.

Für alle rund 2. Mio. Wahlberechtigten wurden von der Landeskirche personalisierte Wahlunterlagen mit 1.400 verschiedenen Stimmzetteln generiert, gedruckt und verschickt.

Das brauchte einen gewissen zeitlichen Vorlauf.

Die Daten wurden auf dem Stand des Stichtags 10.12.2023 „eingefroren“.

Wenn wahlberechtigte Gemeindeglieder nach diesem Zeitpunkt verstorben sind, bekamen sie nun noch Wahlunterlagen.

Uns ist bewusst, dass dieses in Zeiten der Trauer trotz aller nachvollziehbarer technischen Gründe zu Irritationen und Verärgerung führen kann.

Wir bitten daher herzlich um Ihr Verständnis.

Monatsspruch April 2024

**Seid stets bereit, jedem Rede
und Antwort zu stehen, der von
euch Rechenschaft fordert über
die Hoffnung, die euch erfüllt.**

1. Petrus 3,15



Text: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, revidiert 2017,
© 2017 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei

Adventskonzert 2023

Am 13.12.2023 konnten wir wieder zu unserem Adventskonzert mit dem Marinemusikkorps Wilhelmshaven in der Christuskirche einladen.

Die kleine Besetzung mit dem Flötentrio, Holzbläserquintett und dem Blechbläserquintett hat uns erneut mit ihrem Können verzaubert!

Angehörige des Kdo SES haben uns mit einem Imbiss und warmen Getränken versorgt!

Trotz des zu Beginn schleppenden Kartenverkaufs wurde diese Veranstaltung doch noch eine kleine Erfolgsgeschichte! Der Erlös der Veranstaltung betrug sowohl für die Gemeindegliederarbeit in der Christuskirchengemeinde, als auch für die Vereinsarbeit der „Gelben Schleife“ je **391,51 Euro!**

Arnold Janssen



Das Friedenskreuz



Jesus Seg



Reformation
Martin Luther packt seine Schatzkiste aus



Jahreslos
Das Gleichnis vom



net die Kinder



Das Gleichnis vom verlorenen Schaf



ung 2024
n verlorenen Sohn



Erntedank in der Krippe

Versöhnung ist möglich



Als Schiedspersonen für Leer per Zeitungsaufwurf gesucht wurden, bewarb Herr Arnold Janssen sich und wurde vom Rat der Stadt in dieses Ehrenamt gewählt.



Seit 2022 ist er als Schiedsmann für den Schiedsbezirk I zuständig.

Können Sie erklären, was die Aufgaben von Schiedspersonen sind und wie diese vorgehen?

Überwiegend bin ich mit Nachbarschaftsstreitigkeiten befasst. Damit die Gerichte nicht überlastet werden mit solchen alltäglichen Sachen - überstehende Äste, wuchernde Hecken, zu hohe Zäune, störendes Hundegebell - sind Schiedspersonen notwendig. Sie werden von einem Antragsteller angesprochen. Dann hört sich die Schiedsperson dessen Klage an, nimmt Kontakt mit dem Antragsgegner auf und versucht beide an einen Tisch zu bringen, damit sie sich einigen. Über die gefundene Lösung gibt es dann ein rechtsverbindliches Protokoll.

Sie werden also auf Antrag hin tätig?

Ja, wer einen solchen Konflikt nicht selbst lösen kann, überlegt z.B.: ‚Wenn ich meinem Nachbar sage, dass er seine Hecke kürzen muss, dann macht er das nicht. Also muss ich irgendjemanden haben, der mich unterstützt.‘ Manchmal gehen sie dann gleich zum Rechtsanwalt und dann sagt der: ‚Da muss erst ein Schlichtungsverfahren erfolgen.‘ Es gibt keine Gerichtsverhandlung ohne vorheriges Schlichtungsverfahren, außer bei Strafsachen.

Wie reagieren Leute, wenn Sie ihnen vorschlagen, ihre Streitigkeiten in einem Schlichtungsverfahren zu klären?

Wenn ich zum Antragsgegner komme und ihn frage, ob er oder sie bereit ist, am Schlichtungsverfahren teilzunehmen, gibt es Leute, die sagen: ‚Nee, mit dem [Konfliktgegner] rede ich nicht mehr.‘ Aber es gibt auch Leute, die sagen: ‚Ok, wenn das Sinn macht, dann machen wir das.‘

Wie schätzen Sie die Erfolgchancen eines Schlichtungsverfahrens ein?

Ich war bis jetzt an sechs Verfahren beteiligt. Davon sind fünf positiv ausgegangen.

Wovon hängt es Ihrer Meinung nach ab, ob ein Schlichtungsverfahren erfolgreich verläuft?

Oft ist es so, dass die Konfliktparteien die Sicht ihres Gegners gar nicht wahrnehmen. Es gibt ja Nachbarn, die schimpfen nur übereinander und miteinander. Ganz viele Menschen gehen gleich auf die Barrikaden: ‚Der hat schon wieder dies gemacht. Der hat schon wieder das gemacht!‘ Sie denken nie darüber nach: ‚Warum ist das so?‘ Jeder hat nur seine Sichtweise. Und so redet er auch, aber er nimmt nicht auf, was der andere sagt. Wenn die Konfliktparteien dann zusammen an einem Tisch sitzen – mit mir als Mediator – dann versteht der eine auch wohl, was den anderen bewegt, und dann kommen sie eher auf einen Nenner. Ich selbst habe beruflich immer mit Menschen zu tun gehabt, ich kann mich oft in die Lage aller Beteiligten hineinversetzen und versuche dann, Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

Kann Ihrer Erfahrung nach ein Schlichtungsverfahren zu einer tatsächlichen Versöhnung führen?

Das ist sehr unterschiedlich. Es gibt welche, die reden anschließend wieder miteinander, und es gibt andere, die sagen: ‚Mit dem rede ich nicht mehr. Das Problem ist jetzt gelöst, aber das war’s dann auch.‘ Ich gehe nach Abschluss eines Schlichtungsverfahrens noch einmal zu den Parteien und frage: ‚Ist es jetzt so in Ordnung?‘ Das ist dann für mich der Abschluss.

*Das Interview wurde durch Ingrid Visser
(Redaktion Petrus + Friedenskirche Loga)
geführt!*

**„Wahre Worte sind nicht immer schön.
Schöne Worte sind nicht immer wahr.“**

(Laozi - chinesischer Philosoph)

Neues Jahr

Mit großen Schritten geht es nun auf den Frühling zu. Wir merken, dass die Tage länger werden und die ersten Vögel kehren nach langer Zeit wieder in unsere Stadt zurück. Manchen mag es so vorkommen, als hätten wir gestern erst Silvester gefeiert, Raketen steigen gelassen und uns neue Vorsätze für das Jahr vorgenommen.

In unserer Kita Paul-Gerhardt-Haus haben Eltern das lang geplante Projekt „Hochbeet“ in die Hand genommen und gemeinsam mit unserem Hausmeister zwei Hochbeete aufgebaut. Nun müssen diese nur noch mit Erde befüllt und bepflanzt werden. Wir freuen uns bereits auf die erste Ernte

und sind gespannt zu sehen, wie die Pflanzen, Blumen, Gemüse- und Obstsorten wachsen.

Im Februar haben wir in der Kita ein tolles Gefühleprojekt. Wir machen uns gemeinsam mit den Kindern auf den Weg unsere Gefühle zu erforschen. Fragen wie: Was gibt es für Gefühle oder, wie fühlt sich der andere, werden geklärt und zu jedem großen Gefühl gibt es auch eine passende Abschlussandacht. Denn auch in der Bibel finden wir viele Geschichten, mit denen wir Kindern auf religiöse Weise vermitteln können, dass sie mit ihren Gefühlen nicht alleine gelassen werden.

Anke Bierbrauer

Konfirmation 2024

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden, die sich im September 2022 gemeinsam auf den Weg gemacht haben, haben eigentlich eine normale Konfirmandenzeit gehabt. Regelmäßig trafen sie sich an einem Samstagmorgen im Monat zum Konfirmandenblocktag. Begleitet wurden sie von Pastorin Silvia Köhler und ab 2023 von den gerade konfirmierten Sina Weelborg und Pia Alexandra Müller und von einer erwachsenen Ehrenamtlichen, Wiebke Weber. Neben dem Austausch über die Themen des Konfirmandenunterrichts: Taufe, Vaterunser, 10 Gebote,... blieb auch Zeit für kleine Spiele in der Gruppe und z.B. vor Weihnachten zum Plätzchen backen.

Am Sonntag, 14.4.2024 werden voraussichtlich im Festgottesdienst konfirmiert:

Jonas Bonitz
Mandy Focken
Anett Hovenga
Tanaka Karanda
Jasmin Meyerhoff
Lennox Fritz Mouson
Favour Smith
Lea Christine Wolff

Die Christuskirchengemeinde wünscht den Konfirmandinnen und Konfirmanden und ihren Familien und Gästen einen schönen Konfirmationstag.

GOLDZWANZIGER ZFLÜGEL

Goldzwanziger - Denn die 20er Jahre dieses Jahrhunderts haben begonnen. Und 2Flügel fragt, wie diese Zeit golden werden kann. Was ihr den Glanz verleiht. Was ewig unvergänglich ist und kostbar.

2Flügel musiziert, singt und erzählt, reimt und loopt, präsentiert Lieblingslieder und Geschichten, Slams und Hymnen. Mit Augenzwinkern, Gänsehaut und dem Schwung der Hoffnung für unsere Zeit.

Christina Brudereck liebt es, Geschichten zu erzählen.

Ben Seipel liebt Musik. Und sein Instrument, den Flügel.

Ein Abend mit 2Flügel ist kein Konzert, ist keine Lesung, aber beides gleichzeitig.



» Ein dichtes und musikalisches Erlebnis. Für alle Sinne. «
(DEUTSCHLANDFUNK)

» Ein Flügel, zwei Mikros. Mehr brauchen die beiden nicht,
und der Abend ist ein Erlebnis. «

Datum:

Freitag, 3. Mai 2024

Ort:

Hoffnungskirche Westrhauderfehn
Untenende 3, 26817 Rhauderfehn

Einlass: 19.00 Uhr

Eintrittspreis: 15 €

Tickets ab dem 15. November unter 04952 – 95 20 10
oder <https://www.kirche-west-rhaude-rfehn.de/Gemeinsame-Sache/Veranstaltungen/2Fluegel>

(Öffnungszeiten Gemeindebüro: Mo, Di, Do, Fr 10.00 bis 12.00h,
Ticketversand per Post zzgl. 1,50 EUR Bearbeitungsgebühr)



Das ideale Geschenk für Ihre Liebsten!

You-Tube Trailer

Zurzeit ist es nicht schwer, in dieser Welt Gründe zu finden, die gegen die Hoffnung sprechen. Von **allen** Seiten her scheint sich ihre Verneinung zu rechtfertigen. Da ist keine Hoffnung mehr! Ist da Hoffnung?

Ist es möglich die Blickrichtung zu ändern? Uns aus allen Ängsten zum Trotz dem zuwenden, was uns hoffen lässt? Wer Hoffnung sucht, der wird sie finden trotz und inmitten alles Entmutigenden. Da bin ich mir sicher. Diese Erfahrung durfte auch ich schon machen.

Hoffnung wächst da auf, wo wir aufmerksam werden für das, was uns kostbar ist in unserem Alltag. Dann beginnen wir zu lieben---zu leben.

Ein Liebender hört nie auf zu hoffen, so schwer es ihm auch zuzeiten werden mag.

Gott nimmt an unserem begrenzten Leben teil. Er hat einen Ausweg für uns, seine geliebten Menschen, gefunden. **Jesus** ist Mensch geworden. Er selbst hat für uns einen qualvollen Tod erlitten. Jesus ist auferstanden. Wahrhaftig auferstanden! Unsere Hoffnung begründet sich in der Auferstehung Jesu. Jesus versichert uns: „**Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt, und jeder der lebt und an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben.**“
Joh.11,25+26

Das ist keine Vertröstung, nein, das ist **Hoffnung im Hier und Jetzt**. Trost in alle Ewigkeit---Heimat für immer. Das Ist Hoffnung!

Ist da Hoffnung? ---Hoffen wir das Beste!

*Herzliche Grüße und Shalom
Adelheid Ulferts*

Österliches Leben

Am Morgen
jedes neuen Tages,
wenn ich erwache,
staune ich, dass ich lebe.

Ich staune,
denn ich blieb nicht liegen
im kleinen Tod der Nacht;
ich bin erneut erwacht.

Ich weiß,
seit jenem frühen Morgen,
als Er das Grab aufbrach,
heißt jeder Morgen - Leben.

So gilt es
Auch für diesen Tag,
was immer kommen mag,
ich kann ihn österlich leben.

Ich recke mich
und freue mich des Tages.
Ich packe, was zu tun ist, an
und sage: Jesus ist der Herr.

*(Johannes Hansen
zu Psalm 118,14-25)*

HIMMELFAHRT

Ökumenischer Gottesdienst
vor der
Evenburg
mit Chören und Posaunen



9. Mai 10 Uhr

Herzliche Einladung!

Lutherische und Reformierte
Kirchengemeinden

*Ein besonderes Jahres-Projekt
des Leerer Stadtpastors Ralph Knöfler*

„Leerer Kanzelreden 2024“ - 1/2024

**Kirche als Ort eines offenen Dialogs:
„Gemeinsam der Menschen Bestes finden ...!“**

**Begegnung mit Politikerinnen und Politiker
demokratischer Parteien aus Bund, Land und Stadt!**

**Kommen Sie! Hören Sie zu!
Reden Sie mit!**

In Zeiten umfassender Veränderungen und Wandlungen, verschiedener Krisen, gesellschaftlicher Umbrüche und wachsender Polarisierung bietet die Lutherkirche in Leer ein Forum für Begegnung und Austausch. Gäste aus Politik und Gesellschaft beziehen Position, darüber kommen wir anschließend ins Gespräch. In „Leerer Kanzelreden“ präsentieren prominente Gäste ihre Vorstellungen: Was könnte der Menschen Bestes in dieser Zeit und für die nahe Zukunft sein?! „WIR ‚mitnanner‘“ - wie sieht das konkret in unserer Stadt, in unserer Region, in Niedersachsen, im Bund aus? Statt abzuschalten – aufmerksam zuhören! Statt übereiner zu reden – miteinander ins

Gespräch kommen!
Ohne Umwege:
von Angesicht zu Angesicht!

**17. März 2024 um 10.00 Uhr
in der Lutherkirche
„Leerer Kanzelrede“:**

Gitta Connemann, MdB CDU,
Vorsitzende Mittelstandsunion
**21. April 2024 um 16.00 Uhr
in der Lutherkirche
„Leerer Kanzelrede“:**

**Bürgermeister Claus-Peter Horst
(parteilos)
26. Mai 2024 um 18.00 Uhr
in der Lutherkirche
„Leerer Kanzelrede“:**

Meta Janssen-Kucz,
MdL Bündnis 90/Die Grünen, Vize-
Präsidentin des
Niedersächsischen Landtages
**16. Juni 2024 um 10.00 Uhr
in der Lutherkirche
„Leerer Kanzelrede“:**

Ulf Thiele, MdL CDU,
Mitglied der Landessynode der Ev. – Luth.
Landeskirche Hannovers

Die „Leerer Kanzelreden“- eine Kommunikations- und Verständigungs-Brücke zwischen Kirche(n) und Kommune(n): Orientierung – Ziele – Werte – und mehr



TAUFEN

Emma Lou Wolters

Taufgelegenheit besteht am 2. bis 4. Sonntag im Monat
um **10⁰⁰ Uhr** im **Hauptgottesdienst**.



Eiserne Hochzeit

Ludwig und Ingrid Salverius

Eine dringende Bitte: Wenn Sie zu einem Ehejubiläum einen Besuch, eine Andacht oder einen Dankgottesdienst wünschen, wenden Sie sich bitte an das Pfarramt Tel.: 1 33 13



BEERDIGUNGEN

Peter Cramer	(74 Jahre)
Weert Kampen	(94 Jahre)
Heinrich Viebahn	(79 Jahre)
Valentin Lebed	(84 Jahre)
Herbert Zobel	(92 Jahre)
Heinz-Walter Gossling	(72 Jahre)
Angelika Meyer geb. Meyer	(62 Jahre)
Karin Bremerich geb. Jahnel	(79 Jahre)
Erna Knippelmeyer geb. Fröhling	(95 Jahre)
Klaus Collrep	(89 Jahre)
Irmgard Bultmann, geb. Schulte	(84 Jahre)
Karin Nemetschek geb. Linke	(82 Jahre)
Vera Heimann geb. Skorsinski	(90 Jahre)
Dore Zimmermann geb. Klinghagen	(87 Jahre)

Anonyme Alkoholiker (AA)

Jeden Dienstag um 20⁰⁰Uhr und jeden Sonntag um 18⁰⁰ Uhr
im Gemeindehaus der **Friedenskirche Loga - Hindenburgstraße 4**
Kontakttelefon

Tel.: 97 67 402

Bibelkreis

Jeden 1. Donnerstag im Monat: 19³⁰ Uhr im
Katharina-von-Bora-Haus, Leitung: Dietgart Hotzelmann

Tel.: 04955 / 55 30

Bibel und Gespräch

freitags 17³⁰Uhr im Katharina-von-Bora-Haus - Adelheid Ulferts

Tel.: 04952 / 88 30

Christuskirchenband

Nach Absprache, Burkhard Venus

Tel.: 91 22 807

Kinderchor neu:

Mittwochs 16³⁰ - ca. 18⁰⁰ Uhr im Katharina-von-Bora Haus Jantina vom Hagen

Tel. 1 35 54

Flöten - und Gitarrenunterricht

auf Anfrage - Jantina vom Hagen

Tel.: 1 35 54

Frauenkreis

Jeden 3. Mittwoch im Monat: 15⁰⁰ Uhr im Katharina-von-Bora-Haus

Tel.: 1 33 13

Gebet mit der und für die Gemeinde

Gebet mit Psalmen Dienstag 19⁰⁰ Uhr im Katharina-von-Bora-Haus, I. Kotulla

Tel.: 45 44 126

„Hand in Hand“

Jeden 1. Sonntag im Monat
Gesprächsangebot nach dem Gottesdienst im Katharina-von-Bora-Haus,
Werner Kotulla Leitung, Arnold Bührma, Gisela Busemann,
Margareta Wermuth

Tel.: 45 44 126

Homepage: www.christuskirche-leer.de

Hinweise für die Gestaltung der Homepage bitte an: burkhard@bvenus.de

Tel.: 91 22 807

Kinderchor

Donnerstags in Kooperation mit der Hoheellernschule, 13:45 - 15:15 Uhr
Jantina vom Hagen

Tel.: 1 35 54

Kirchencafé

Donnerstags 9⁰⁰ bis 12⁰⁰ Uhr im Katharina-von-Bora-Haus

Tel.: 1 33 13

Männerkreis

Erfolgt auf Einladung im Katharina-von-Bora-Haus

Tel.: 1 33 13

Plattdeutsche Runde

Jeden Dienstag: 10⁰⁰ Uhr im Katharina-von-Bora-Haus Wilma Arians

Tel.: 6 67 79

Posaunenchor der luth. Kirchengemeinden Leer

Donnerstags 19³⁰ Uhr im Katharina-von-Bora-Haus

Religionspädagogische Arbeitsgemeinschaft

zur Vorbereitung der kinderfreundlichen Gottesdienste - Nach Absprache:
Silvia Köhler (Leitung), Petra Cornelius, Anke Bierbrauer, Burkhard Venus,
Kirsten Feeken, Ute Gramberg, Simone Schepers, Miriam Sobczak

Tel.: 1 33 13

Team Schaukasten

Ute Gramberg, Gabi Vogt

Tel.: 45 41 347

Strickkurs

Der Strickkurs trifft sich am 2. u. 4. Samstag im Monat jeweils zwischen 15⁰⁰ und 17⁰⁰ Uhr Ansprechpartnerin ist Elisabeth Stege

Tel.: 04924 / 406

Sollte jemand Strickwolle übrig haben, bitten wir um eine Spende!

Suppenküche

Essensausgabe für Obdachlose und Bedürftige, Sonntag: 11³⁰ - 13⁰⁰ Uhr im Katharina-von-Bora-Haus,

Orga-Team: Else Bierbrauer (Ltg), Hella Vriesenga, Elke Körte, Gisela Busemann, Brigitte Schlarman

Team Weltgebetstag

Gisela Busemann, Adelheid Ulferts, Hannelore Gersema

Diese Info-Seite hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie unterliegt einer ständigen Aktualisierung!

Jubiläumskonfirmation 2024

Am Sonntag, 1. September 2024 lädt die ev.-luth. Christuskirchengemeinde zum 50-jährigen, 60-jährigen und 65-jährigen Konfirmationsjubiläum ein.

Jubilare und Jubilarinnen melden sich gern beim Pfarramt.

Ihnen wird eine Einladung mit Anmeldung zugesandt.

Das Pfarrbüro ist auf Mithilfe bei der Suche nach Mitkonfirmandinnen und Mitkonfirmanden der Jahrgänge 1973/1974, 1963/1964 und 1958/1959 angewiesen.

Es können sich auch gerne Jubilarinnen und Jubilare melden, die woanders konfirmiert wurden, aber hier wohnen und gern hier den Jubiläumsgottesdienst feiern möchten.

Silvia Köhler

Impressum

Herausgeber:

Kirchenvorstand der ev.-luth. Christuskirche Leer

Vorsitzende:

Pastorin Silvia Köhler

Druck:

Gemeindebriefdruckerei - Groß Oesingen

Redaktion und Layout:

Silvia Köhler, Anke & Else Bierbrauer, Gisela Busemann, Arnold Janssen

Auflage:

1500 Stück

Redaktionsschluss:

30.04.2024

WIR SIND FÜR SIE DA

Pfarramt und

Vors. Kirchenvorstand

Pastorin Silvia Köhler
Bethelstraße 2, 26789 Leer
0491 / 1 33 13
silvia.koehler@evlka.de

Pfarrbüro

Maike Jacobs
Mittwochs 14⁰⁰ - 16³⁰ Uhr
Bethelstraße 2, 26789 Leer
0491 / 1 33 13
kg.christus.leer@evlka.de

Kirchenmusik

Mathilde Buse 0491 / 72 57 4

Mitglieder Kirchenvorstand

Else Bierbrauer
0491 / 6 18 87

Petra Cornelius
0491 / 91 22 681

Hans Marscheider
0491 / 1 36 40

Ursel Nimmrich
0171 / 95 71 281

Sebastian Röhrs
0491 / 9 79 69 49

Adelheid Ulferts
04952 / 88 30

Küster

Stefan Backer
0157 / 74 042 917
Stefan.Backer@gmx.de

Paul-Gerhardt-Haus mit Hort Kindertagesstätte I

Leitung: Silvia Elsner
Hoheellernweg 12, 26789 Leer
0491 / 1 41 29
KiTa.Paul-Gerhardt-Haus@evlka.de

Regenbogenland mit Krippe Kindertagesstätte II

Leitung: Ina Schullerer
Von-Jhering-Straße 12, 26789 Leer
0491 / 1 25 94
KiTa.Regenbogenland-Leer@evlka.de

Katharina-von-Bora-Haus (Gemeindehaus)

Hoheellernweg 7, 26789 Leer
0491 / 1 27 38
Gh.christus.leer@evlka.de

Bankverbindung:

Kirchenamt Leer, Sparkasse LeerWittmund
IBAN: DE16 2855 0000 0006 8116 08
BIC: BRLADE21LER
Stichwort: Christuskirche & Verwendungszweck

Förderverein:

Förderverein der Christuskirchengemeinde Leer,
Sparkasse LeerWittmund
IBAN: DE68 2855 0000 0150 3202 32
BIC: BRLADE21LER